Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Fredi Huber
Bahnhofstrasse 107, 7023 Haldenstein

Post: c/o KTD Chur
Postplatz, 7002 Chur
G (081) 21 24 31 P (081) 27 21 33

Sekretär:

Adj Uof Harry Widmer
Casa Felvennis, 7013 Domat-Ems
G (081) 21 24 43

Kassier:

Oblt Gian Denoth
Fliederweg 11, 7000 Chur
G (081) 21 24 62

Beisitzer:

Lt Reto Held
Allemannweg 10, 7000 Chur
G (081) 21 25 34

Adj Uof Hans Bühlmann
Schellenbergstrasse 53, 7000 Chur

Wechsel des Obmanns in Biel

Die *Ortsgruppe Biel* meldet uns, dass anstelle von Hptm Jules Reichenbach Hptm Gerold Buser als neuer Obmann der Ortsgruppe Biel vorsteht. Wir danken dem scheidenden Obmann für die Bemühungen im Interesse unserer Vereinigung und wünschen Hptm Buser an dieser Stelle alles Gute im neuen Amt.

Mutations chez les chefs de groupes de Bienne

Le groupe local de Bienne que le Cap Gerold Buser remplacera le Cap Jules Reichenbach à la tête du groupe. Nous remercions l'ancien chef des efforts déployés dans l'intérêt de notre société et formons des vœux pour son successeur.

Ansprache des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen zur Hauptversammlung 1978 in Chur

Ist der Uebermittler zweitrangig?

Anlässlich des *Jahresrapportes der Offiziere der Uebermittlungstruppen* habe ich über die *Autorität* gesprochen und gesagt, dass man zwei fundamentale Bereiche unterscheide, in welchen man die Autorität ausübt:

— *Bereich des Wissens,* der Kenntnisse und
— *Bereich der hierarchischen Funktion* oder des Vorgesetzten, man könnte sagen: Bereich der Macht

Beispielsweise ist die Wissensautorität der Bereich der Gelehrten, der Professoren, der Spezialisten, der technischen Berater. Der zweite Bereich gehört zu den Vorgesetzten der Unternehmungen, der militärischen Führer, der Direktoren der Firmen. Ich habe auch gesagt, dass es sehr wünschenswert ist, dass der Inhaber einer hierarchischen Autorität *gleichzeitig* auch Inhaber des Wissens im gleichen Bereiche ist, aber dass die beiden Bereiche sich nicht immer automatisch decken. Wenn man Hauptmann und Kp Kdt wird, hat man in unserer Armee noch viel zu lernen (in seinen eigenen Augen als auch in den Augen anderer), um wirklich *der* Hauptmann zu sein. Es ist deshalb falsch, seitens eines ausgezeichneten Physikers oder brillanten Biologen, an Aerzte Medizinunterricht zu erteilen oder eine politische Aktion einer Regierung zu beurteilen zu wollen, denn es sind nicht die eigenen Wissensbereiche. Es ist auch falsch seitens eines militärischen Vorgesetzten, die Meinung seines technischen Beraters — ganz besonders bei genügender Zeit — nicht anzuhören. Ich gehe noch weiter: Es ist seine Pflicht — besonders in dringenden Fällen — Zeit dafür zu finden.

Der Bereich, in dem Sie Ihre *militärische Tätigkeit* ausüben, ist zum grössten Teil jener Ihrer zivilen Tätigkeit.

Alle in einer bestimmten Stellung haben eine *Autorität als Vorgesetze* auszuüben und eine entsprechende Verantwortung zu übernehmen,

— die Kreistelefondirektoren werden Kommandanten der TT Betr Gruppen,
— die Dienstchefs werden Stabsoffiziere ihrer Gruppe oder ihrer Abteilung,
— die Offiziere und Unteroffiziere vom Feldtelegrafendienst haben «Aufträge» zu erstellen und Befehle für die militärische Instruktion vorzubereiten.

Sie haben aber auch ihre *hierarchischen Vorgesetzten* zu beraten, d. h. eine Autorität des Wissens im Bereich ihres technischen Faches auszuüben.

Ihre Verantwortungen auf dem Gebiet der technischen Kenntnisse — Autorität des Wissens — und auf dem der exekutiven oder hierarchischen Ebene — Autorität des Vorgesetzten — decken sich weitgehend. Das ist eine der Besonderheiten der Milizarmee, immer zu forschen, manchmal auch verwirklichen zu können (was in unserer Betrachtung glücklicherweise der Fall ist), um diese Uebereinstimmung zu erzielen.

Aber die «Medaille» einer Milizarmee hat auch eine andere Seite! Die taktischen oder strategischen Bereiche — im engeren militärischen Sinne — sind nicht oder nur wenig Sache der zivilen Berufe! Man soll oder sollte sie denen lassen, dessen Beruf es ist. Dies schliesst die vielen und gültigen Ausnahmen nicht aus und verweist die Milizler, welche sich taktisch und strategisch beschäftigen, nicht in den zweiten Rang. Aber es deutet auf eine Grundregel! Dies ist wahrscheinlich auch der Grund, welcher aus logischen Konsequenzen zur Folge hat, dass in der ganzen Armee — aber auch und vielleicht ganz besonders in einer Milizarmee — die technischen Berater im zweiten Rang bleiben oder zu bleiben scheinen, d. h. auf einer niedrigeren Stufe.

Gibt es hier Grund zu diskutieren, Neidgrund für die einen, wenn sie sich mit den anderen vergleichen? Ich glaube es nicht! Denn, wie schon Schumacher im Jahre 1949 in seinem wunderschönen Büchlein, betitelt «Vorgesetzter und Untergebener», schrieb:

«Eine fundamentale Tatsache, wenn man die Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen betrachtet, macht sich besonders im militärischen Bereiche bemerkbar: Vorgesetzte und Untergebene sind beide im Dienste einer gleichen Sache, nicht etwa einer im Dienste des anderen, sondern beide im Dienst.»

Der technische Berater eines hierarchisch höheren Vorgesetzten zu sein, welcher durch Auftrag die Autorität im Bereiche der Macht in einem bestimmten Bereich innehat, will nicht unbedingt heissen, ihm zu dienen, sondern mit ihm zu arbeiten im Bereich, wo er erwartet, dass man mehr weiss, mit ihm zu arbeiten, um das gesetzte Ziel (welches ein gemeinsames Ziel sein soll) zu erreichen. Jeder trägt seinen Teil an der Verantwortung. Eine bestimmte Gleichheit ist vorhanden, auch wenn die Bereiche in der Trag- oder Blickweite nicht gleich sind. Dies ist der Gesichtspunkt, welcher uns helfen soll, zu verstehen,

— dass unsere Funktion als Uebermittler keineswegs reduziert ist, wenn auch unsere Stellungen — in unseren Männeraugen — immer niedriger bleiben als jene unserer «Meister», mit denen wir dienen,
— dass unsere Aufgabe in keiner Art und Weise unterschätzt wird, sei es Waffe oder Dienst, gleichgültig, wir haben doppelt zu dienen.

Durch diese Ueberlegungen müssen wir unsere legitimen Rechte finden und unseren Ehrgeiz sehen, entscheiden und beurteilen.

Damit, meine Herren, will ich Ihnen danken für das, was Sie für die Armee tun und Ihnen einen Grund mehr geben, dies fortzusetzen — darauf stolz zu sein — und Ihnen sagen, dass die schönste Belohnung in uns selbst zu suchen ist, in der Befriedigung, die Pflicht voll verstanden und getan zu haben.

(Uebersetzung aus dem Französischen)

Ftg-Dienstrapport in der General-Guisan-Kaserne Bern

Nach einem Unterbruch von sieben Jahren hatte am 2. Juni 1978 der *Dienstrapport* des Kommando Ftg- und Ftf-Dienstes für die Ftg-Offiziere und Unteroffiziere der Feldtruppen stattgefunden. Die Fülle von Referaten und Themen haben gezeigt, dass dieser Rapport eine echte und solide Informationsquelle darstellt. Durch eine beispielhafte Vorbereitung der Tagung durch die Referenten war es möglich, trotz Zeitknappheit ein Optimum an Information weiterzugeben. Das Arbeitsprogramm beinhaltete folgende Themen:

— Leitungen über die Landesgrenzen,
— Raccordement de la troupe au réseau civil
— Tf-Sperre, erfassen der KWT, Behandlung der geheimen Amtsanschlüsse
— Permanente Vorbereitung der ZS-Netze
— Messgerät T-02 der Uem Truppen
— Einsatz von Datenleitungen und Modems für Truppen-Bedürfnisse
— Neue Telexzentralen der PTT
— IFS, Grundprinzip, seine eventuelle Anwendung für Militärleitungen
— Aufgaben der Ftg-Organe bei der Truppe
— Mitbenützung der HF-Ebene für Truppennetze
— T Mob und Mob Ftg und Ftf Dienst
— Zivile und militärische Kabelanlagen
— Ubm von TTR-Anlagen

Die Kurzfassungen werden wir soweit als möglich im PIONIER veröffentlichen. *hawi*